



Postgebühr bar bezahlt
An einen Haushalt

Verband Mühlviertler Alm,
Verein für Regional- u. Tourismusedwicklung

10. Ausgabe, September 2005

Seite 4

Fest(e) gefeiert

In Prandegg und Rutenstein wurde nicht nur gefeiert, sondern auch eifrig gebaut.

Seite 6

Wanderlust

Königswiesen bereitet sich auf tausende Gäste beim großen IVV-Wandertag vor.

Seiten 8/9

Land der Museen

Engagierte Menschen der Region betreiben mit viel Liebe kleine, feine Museen.

Seite 13

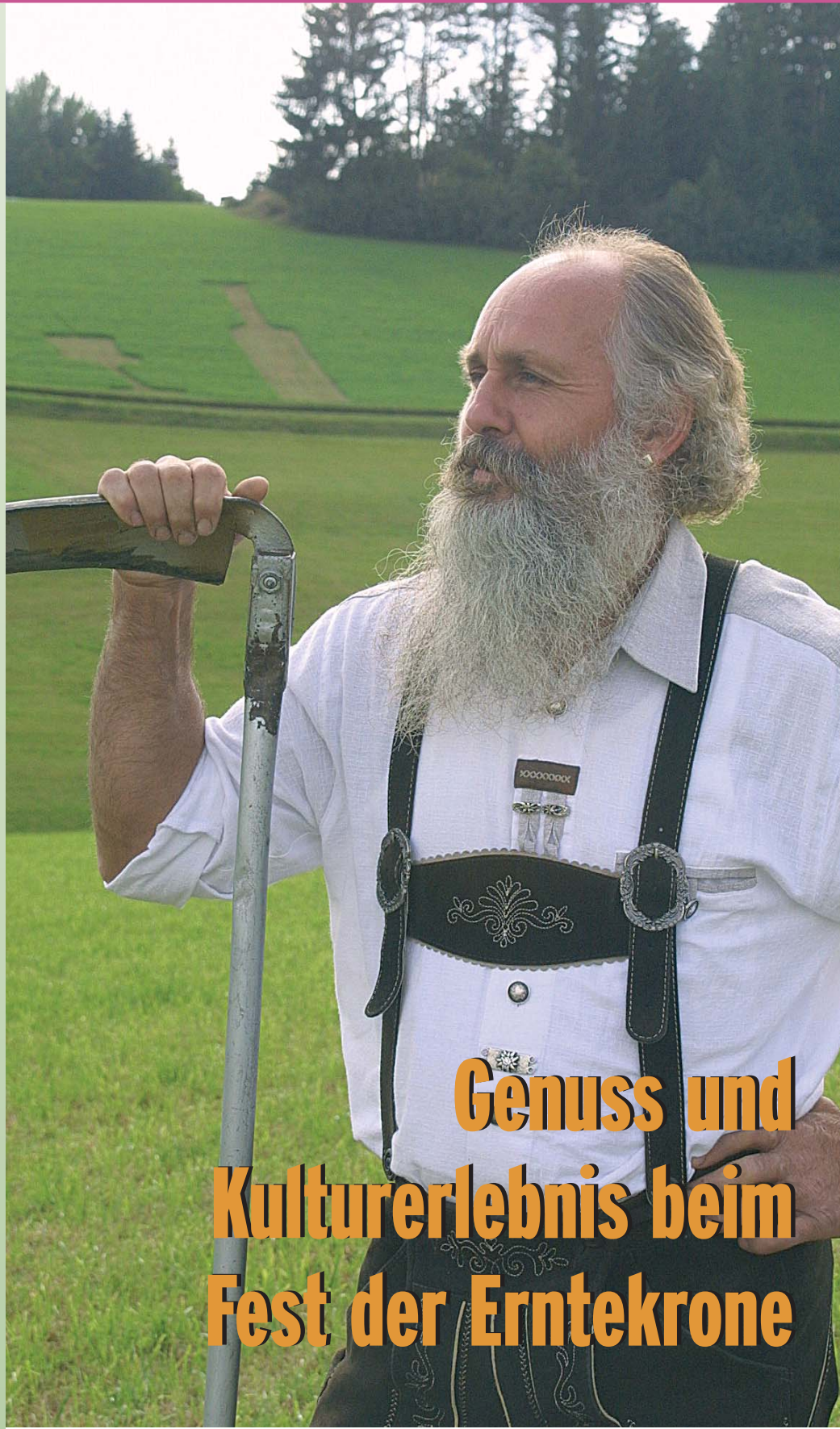
Heimat erforscht

In vielen Gemeinden erzählen Heimatbücher von früher und heute.

Gedanken zum Handwerk

Ein Spaziergänger geht durch einen Wald und begegnet einem Waldarbeiter, der hastig und mühselig damit beschäftigt ist, einen bereits gefällten Baumstamm in kleinere Teile zu zersägen. Der Spaziergänger tritt näher heran, um zu sehen, warum der Holzfäller sich so abmüht, und sagt dann: „Entschuldigen Sie, aber mir ist da etwas aufgefallen. Ihre Säge ist ja total stumpf! Wollen Sie diese nicht einmal schärfen?“ Darauf stöhnt der Waldarbeiter erschöpft auf und erklärt: „Dafür habe ich keine Zeit – ich muss sägen!“

Johann Gradl,
Obmann der Mühlviertler Alm
www.muehlviertleralm.at



Genuss und
Kulturerlebnis beim
Fest der Erntekrone

Aufbruch zu neuen Chancen

Ein würdiger Anlass zu feiern und in geselliger Runde beisammen zu sein war der 60. Geburtstag von Ernst Lasinger. Im Anschluss an die Almbürgermeisterkonferenz am 23. Juni 2005 wurde gratuliert. Die Bürgermeister, Amtsleiter, die Vertreter der Mühlviertler Alm und die Alm-MitarbeiterInnen stellten sich als Gratulanten ein. Lasinger war seit 1981 Leiter des Marktgemeindeamtes Unterweißenbach und dadurch zugleich verantwortlich für die Schriftführung, Vorbereitungs- und Nacharbeit der Bürgermeisterkonferenzen. In den 24 Jahren seiner Amtszeit gab es 43 solche Konferenzen und damit viel zusätzliche administrative Organisationsarbeit.

Ernst Lasinger war wesentlich beteiligt an den Vorbereitungen zur Gründung der Mühlviertler Alm, ist Mitglied im Almvorstand seit der ersten Stunde und hat seither die Funktion des Schriftführers inne. Eine besonders große Aufgabe war die finanzielle Abwicklung des Reitwegenetzbaues. Hervorzuheben sind auch die vielen Kontakte, die Lasinger mit den zuständigen Beamten des Landes und den Förderstellen aufgebaut hat und pflegt. Es kann und soll hier nicht eine Aufzählung der vielen ehrenamtlichen und unentgeltlichen Leistungen vorgenommen werden, die „unser Ernst“ für die Region erbringt. Der runde Geburtstag ist ein Anlass, einmal öffentlich und ehrlich Danke zu sagen.

Lieber Ernst, danke für deine Arbeit für die Mühlviertler Alm. Es freut uns, dass du auch nach deinem Übertritt in den Ruhestand im Almvorstand bleibst und bereit bist, weiter mitzuarbeiten. Wir versprechen dir, dass wir dich mit genügend Almarbeit eindecken wer-

den. Du weißt, vieles gibt es zu tun für eine gute Weiterentwicklung unseres Lebensraumes Mühlviertler Alm! Wir wünschen dir, dass du immer wieder neue Ideen hast, dass dich frischer Wind umweht, dass du im Herzen jung bleibst und neugierig auf das Leben. Wir wünschen dir Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

Ökowiirtschafts-Region

Anfang August hat die Mühlviertler Alm in Zusammenarbeit mit der Akademie für Umwelt und Natur den Projektantrag „Ökowiirtschaftsregion Mühlviertler Alm“ beim Land OÖ. eingereicht. Das Projekt verfolgt das Ziel, im Sinne der regionalen Agenda 21



Neo-Pensionist Ernst Lasinger (re.) bleibt der Region als Schriftführer erhalten.

Nahversorgung und um die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Kaufkraft soll durch das Entwickeln von Gesamtangeboten in der Region und durch Vernetzung von Branchen gebunden werden. Weiters sollen Produkt- und Dienstleistungsinnovationen in den Bereichen Bauen/Wohnen, Gesundheit, Tourismus, Kultur, Holz und Handwerk entstehen. Ein regionales Qualifikationsangebot soll ausgearbeitet und umgesetzt werden. Ich lade jetzt schon ein, bei diesem Projekt mitzumachen. Neue Chancen tun sich auf! Ausführliche Information gibt es in der nächsten Almpost im November 2005. Bei unserer Almarbeit geht es um Zukunftskonzepte für die nächsten Generationen, zu einem „Auf-



Hand in Hand gehen Tradition und Innovation in der Ökowiirtschafts-Region.

Wirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Konsumenten, kulturelle und soziale Initiativen partnerschaftlich zu vernetzen. Mittels innovativer Projekte und Strukturen soll die Lebensqualität der BewohnerInnen der Region nachhaltig gesichert bzw. verbessert werden. Es geht um die Stärkung der

bruch und zu einer Umkehr zum Leben“, wie es Zukunftsforscher Prof. Millendorfer nannte. Er meinte damit: Eine Umkehr zur Natur, zu guten zwischenmenschlichen Beziehungen, zu lebenswerten, neuen Strukturen und eine Umkehr zum Schöpfer.

Obmann Johann Gradl






Autohaus AUMAYR

e-mail: geschaeftsleitung@aumayr.t-extra.net
A-4274 Schönau i. M. 124
Tel. 0 72 61 / 74 28
Fax 0 72 61 / 73 34

Zusatzausstattung bis € 2000,- gratis!

Bei Ford ist alles möglich!

Erntedank auf der Genussmeile

PIERBACH. Seit fünfzehn Jahren arbeiten die Bäuerinnen und Bauern der Region im Verein der Mühlviertler Alm-Bauern zusammen. Traditionell veranstalten die Alm-Bauern seit 1994 das große und weit über die Regionsgrenzen hinaus bekannte „Fest der Erntekronen“. Die Erntedankfeste waren immer eine sehr beeindruckende Leistungsschau der Bäuerinnen und Bauern. 2003 als Fest der Jugend veranstaltet, leistete das Erntedankfest sicher wichtige „Geburtshilfe“ für die heute sehr aktive „Jugendtankstelle“ der Mühlviertler Alm.

Heuer kommt die Ortsbauernschaft Pierbach in den Genuss, das sechste Fest der Erntekrone auszutragen. Mit dem Titel „Fest der Erntekrone – Mühlviertler Alm Genussmeile“ soll der Brückenschlag zwischen Kultur, Genuss und Regionalität gelingen.

Land-Wirtschaft

Ziel der Bäuerinnen und Bauern beim „Fest der Erntekrone“ ist es, die Bedeutung des Bauernstandes für die Nahrungsmittelproduktion und Landschaftspflege bewusst(er) zu machen und das Selbstverständnis und die Identität der örtlichen Produzenten und der Konsumenten zu stärken. Die Zusammenarbeit der Bäuerinnen und Bauern mit dem Gewerbe und der Gastronomie ist der Motor für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung. Wer diese Zusammenarbeit beherrscht, ist auf dem richtigen Weg und kann somit regional ein kleines Bollwerk gegen die Globalisierung bieten.

Es wäre falsch, geblendet von so manchen Schnäppchenjagden in großen Einkaufszentren ganz nach dem Motto „Geiz ist Geil“ den Bezug zum eigenen Wirtschafts- und Lebensraum zu verlieren. Es ist viel an Bewusstseinsbildung notwendig, um die Zusammenhänge einer regionalen Volkswirtschaft zu verstehen. Jeder Euro, der über den Handel aus einer Region abfließt, schwächt die eigenen Wirtschaftskreisläufe. Mit den geplanten Aktionen wollen die Mühlviertler Alm-Bauern einmal mehr die regionale Zusammenarbeit mit dem Handel und vor allem mit der Gastronomie suchen.

Drei Aktionen zum Genießen

Bereits im Vorfeld des „Festes der Erntekrone“ am 2. Oktober 2005, zu dem etwa 4000 Besucherinnen und Besucher erwartet werden, sind Aktivitäten geplant. Sichtbar ist bereits die Aktion „Land-Kunst“, für die Figuren in Wiesen in allen Mühlviertler Alm Gemeinden gemäht wurden. Als weiterer Höhepunkt findet

am 15. September der Brückenschlag zwischen Kultur und Genuss statt. Im Rahmen einer theatralen Inszenierung im Gasthaus Scharthmüller-Populorum in Pierbach, eines vierstündigen Genussabends, wird ein Akzent für die „Slow Food“ Bewegung gesetzt. Entgegen des allgemeinen Trends der Fast Food-Welle wird damit die Regionalität des Lebens und Spei-



Rutenstein Ziel der alten Traktoren. Etwa um 14 Uhr führt ein Mitglied des Rutensteiner Erhaltungsvereines die Oldtimergruppe durch die historischen Mauern der Burgruine. Im Blockhaus – bei Schönwetter im Gastgarten – serviert das Hüttenwirts-Paar Traudi und Hans Pözl anschließend das Mittagessen. Jeder Teilnehmer an der Ausfahrt erhält eine Erinne-



Land-Kunstwerke laden auf vielen Wiesen der Region zum Fest der Erntekrone der Mühlviertler Alm-Bauern ein, das am 2. Oktober in Pierbach gefeiert wird.

sens in den Mittelpunkt gestellt werden. Für drei Stunden wird schließlich am 2. Oktober ab 13.30 Uhr die Dorfstraße in Pierbach zur Genussmeile.

Genussmeile am 2. Oktober

Auf mehreren Bühnen entlang der Straße werden von den Ortsbauernschaften die Bereiche Grünland/Milch, Fleisch, Säfte, Getreide/Brot, Honig, bäuerliche Familien/Generation, Kultur und Wissenswertes über die Region präsentiert. Die Mühlviertler Alm Bauern laden zum Besuch des Festes der Erntekrone und der Kultur- und Genussmeile herzlich ein!

Den Festzug zum Erntedank der Region Mühlviertler Alm nutzt der Oldtimer-Verein Mönchdorf, um zu seinem 2. Mönchdorfer Oldtimer-Traktortreffen einzuladen. Die alten Schnauferl nehmen ab 13 Uhr nach einer kurzen Rundfahrt am Festumzug in Pierbach teil. Danach ist die Schutzhütte der Burgruine

rungsmedaille und eine Urkunde. Pokale gibt es für die Schnauferl-Lenker mit der weitesten Anreise, mit dem ältesten Fahrzeug und auch für den ältesten Fahrzeuglenker bzw. die älteste Fahrzeuglenkerin. Auch der teilnehmerstärkste Verein und der geschickteste Fahrer werden prämiert. Nach der Preisverleihung klingt die Traktorausfahrt in der Schutzhütte aus. Wer die Heimfahrt nicht mehr am selben Tag antreten will, der kann im Matratzenlager übernachten. Das Oldtimer Traktortreffen findet bei jeder Witterung statt.



Auf den Burgen Fest(e) gefeiert

SCHÖNAU. Am Fuße der Burg ruine Prandegg herrschte am 18. Juni 2005 Festtagsstimmung. Schweine wurden gebraten, vom Backofen her duftete es nach frischem Brot, es gab Trunk jeder Art und verschiedene Kirtagsstände mit mittelalterlichem Tand. Musikanten spielten auf alten Instrumenten und sangen Weisen aus vergangener Zeit. Gaukler und Spaßmacher tummelten sich auf dem Meierhofgelände, und allerlei historisch gewandetes Volk trieb sich umher. Das allein war schon ein Fest für Augen und Ohren.

aer Veranstalter, nämlich der Burgverein, die Pferdefreunde und der Musikverein, haben als Termin für das nächste Burgfest bereits den 10. Juni 2006 bekannt gegeben.

An der Burg gearbeitet

Ende Juli und Anfang August hatte der Burgverein seinen dreiwöchigen Arbeitseinsatz an der Burg ruine Prandegg. Der an der Südwestseite an die Wohnburg anschließende, offenbar aus einer der letzten Bau-



der Besucher scheint mit zu wachsen. Grund genug für die Vereinsleitung, allen Helfern beim Burgfest und bei den Erhaltungsarbeiten herzlichst zu danken.

PIERBACH. Positiv überrascht wurden die vielen Besucher der ersten Open-Air-Veranstaltung des Erhaltungsvereines in der Ruine Rutenstein in Pierbach. Die Veranstaltung begeisterte die Besucher und entschädigte für den steilen, zum Teil mehr als einen Kilometer langen, Schweiß treibenden Anstieg zur Ruine.

Die Waldviertler Gruppe „Stoahoat & Bazwoach“ brachte den Konzertbesuchern ihre heiter-ironischen Eigenkompositionen mit. Der Innviertler Autor Hans Kumpfmüller steuerte seine gut dazu passenden Mundartgedichte bei. Programm, Besucher, Veranstaltungsort und Wetter ergaben eine perfekte Symbiose. Auch die beleuchteten Burgmauern trugen wesentlich zum stimmungsvollen Ambiente bei.

Gelungene Konzertbühne

Die in der Innenburg neu geschaffene Konzertbühne fügt sich mit der großen Segelplane als Überdachung gut in diese Naturarena ein, erzeugt eine ansprechende Stimmung und gute Akustik. Während des Konzertes herrschten bei den Besuchern abwechselnd Spannung und Begeisterung, die kaum mehr zu überbieten war.

Dem Veranstaltungsort wurde auch die Verpflegung der Gäste gerecht: Ritterhappen, Feuertopf und Ruinenspitz kamen bei den Besuchern sehr gut an. Der Erhaltungsverein bedankt sich bei den Konzertbesucherinnen und -besuchern und hofft auf ein Wiedersehen in Rutenstein.

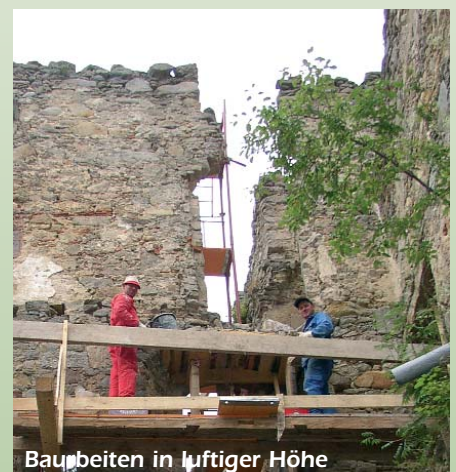


Die Waldviertler Gruppe „Stoahoat & Bazwoach“ ließ die alten Burgmauern erklingen.

Doch es gab auch Märchen und Sagenspiele für die Kinder, die Schönauer Pferdefreunde führten ein Kranzstechen vor, die Falkner des Jagdfalkenhofes St. Leonhard zeigten die Künste einiger ihrer Greifvögel, und gegen Abend rückten die Festgäste an: edle Damen und Herren aus Zell, Rutenstein und Waxenberg. Sie wurden feierlich begrüßt und bekamen ein Spektakulum geboten, wie es Prandegg sicherlich seit Jahrhunderten nicht mehr gesehen hat: Musik, Bauchtanz, Pferdedressur, Kampfspiele und eine fantastische Feuerschau bei Anbruch der Nacht. Die Schön-

epochen stammende Trakt wurde bearbeitet. Viele fleißige Hände entfernten das Einsturzmateriale, flickten die Wände und bauten Stahlschließen ein, damit sich die Mauer nicht mehr weiter nach außen neigen kann. So ist ein gefahrloses Begehen des alten Gemäuers wieder möglich. „Die Zusammenarbeit mit der Landeskulturabteilung, mit der Direktion der Coburg'schen Forstverwaltung und mit dem Bundesdenkmalamt, wo seit neuestem Dipl.-Ing. Gerald Wacha für Prandegg zuständig ist, funktioniert ausgezeichnet“, berichtet Gottfried Viehböck, Obmann des Burgvereines, erfreut. Nach seinen Aufzeichnungen wurden heuer wieder mehr als 1200 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Für nächstes Jahr ist geplant, den Rest der Südseite zu bearbeiten, sodass der gesamte Grundriss der Anlage wieder klar erkennbar sein wird.

Seit 1995 arbeitet der Burgverein bereits in Prandegg. Die Anlage wird von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, und auch das Interesse



Bauarbeiten in luftiger Höhe



Unsere Top-Angebote für den Winter!

Gran Canaria

Ferienanlage IFA-Interclub Atlantic ***

Großzügig angelegte Clubanlage ideal für Familien

Oberhalb des Meeres am Ortsrand von San Agustín. Lebhaftige Clubanlage in großer Parklandschaft, Badelandschaft mit 2 Süßwasser-Pools, Restaurants, Bars; Familienzimmer mit kombiniertem Wohn-/Schlafraum, Safe, TV, Balkon.

1 Woche
Alles Inklusive
Flug ab Linz

2 Erw. + 2 Kinder bis 12 J.
2.240,-

Dominikanische Republik / Punta Cana

Ocean Bavaro Spa & Beach****

Weitläufiges karibisches Ferienresort, das keine Wünsche offen lässt

Direkt am weißen, palmengesäumten Strand der wunderschönen Bavarobucht. 5 À-la-carte Restaurants, 3 Swimmingpools, Swim-up-Bar; Zimmer mit Klimaanlage, Minibar, Balkon.

2 Wochen
Alles Inklusive
Flug ab München

ab
1.189,-
pro Person

Österreich / Salzburg

Ferienanlage Sonnbichl ***

Beliebte Ferienanlage in Skiliftnähe an einem sonnigen Südhang

In St. Martin am Tennengebirge. Hallenbad, Fitnessraum, Kinderspielzimmer. Dreiraumappartement (Vorraum, Kochnische mit Kaffeemaschine, Bauernstube, 1 Doppelzimmer und 1 Zweibettzimmer, Dusche, Balkon).

1 Woche
Unterkunft

Appartement für 4 Personen
ab **390,-**

Österreich / Geinberg

Vitalhotel Therme Geinberg****

Eines der abwechslungsreichsten Thermalresorts in Österreich

Freier Eintritt in die großzügige Wasserwelt mit 3.000 qm Wasserfläche; Kaskadenpools, karibische Salzwasserlagune mit Sandstrand, Saunagarten...; Zimmer mit Naturvollholzmöbeln, Minibar, Sat-TV, Bademantel, Balkon.

2 Nächte
Frühstück

ab
158,-
pro Person



Buchung und Beratung:

Reisewelt GmbH
Schulstraße 2
4280 Königswiesen

Tel.: 07955 / 6861 - 48
Fax: 07955 / 6861 - 11
e-mail: koenigswiesen@reisewelt.at
www.reisewelt.at

ANGEBOTE GÜLTIG AN AUSGEWÄHLTEN TERMINEN VORBEHALTLICH VERFÜGBARKEIT

Wanderbare Mühlviertler Alm

KÖNIGSWIESEN. Als Wanderregion ist die Mühlviertler Alm weit über ihre Grenzen hinaus bekannt. Die Möglichkeit, an einer organisierten Wanderung teilzunehmen, besteht in Königswiesen am 17. und 18. September 2005. An diesen beiden Tagen wird der beliebte IVV-Wandertag abgehalten. Die Hügel und Täler der Gegend rund um Königswiesen garantieren abwechslungsreiche Wege. Zwei Wanderstrecken über elf und zwanzig Kilometer führen heuer über den schönen, mit vielen Blumen geschmückten Marktplatz. Eine weitere Strecke ist nur sieben Kilometer lang. In die 20 Kilometer lange Strecke ist auch ein Teil des Klammliten-Wanderweges zum Gipfelkreuz Harlingsedt eingebaut. Nähere Auskünfte zum Wandertag erteilt Hubert Schraml aus Königswiesen unter der Telefonnummer 07955/6854.

wieder 3500 Wanderer dabei, heuer werden noch mehr erwartet.

Wander-Highlight Burgruinen

Besondere Anziehungspunkte für herbstliche Wanderungen sind auch die Burgruinen Prandegg und Rutenstein. Die mit viel Liebe durchgeführten Sicherungsmaßnahmen sind der Garant für einen sicheren Besuch der Anlagen. Ein besonders lohnendes Wanderziel ist die Burgruine Rutenstein geworden. Mit der Errichtung der Schutzhütte Rutenstein im Vorjahr ist auch die notwendige



Besucherinnen und Besucher gerüstet. Geöffnet ist die Schutzhütte bis zum 31. Oktober täglich außer Montag von 10 bis 22 Uhr, von 1. November bis 31. Dezember jeweils am Sonntag von 12 bis 20 Uhr.

Wollnesswandern im Trend

WEITERSFELDEN. Ein beliebtes Ausflugsziel ist auch der Wollnesswanderweg in Weitersfelden. Täglich erwandern viele Gäste die elf Kilometer lange Strecke, deren Ausgangs- und Endpunkt die Textilwerkstatt Weitersfelden ist. In den kommenden Wo-



6

Bis zu 10.000 Wanderer

Besonders beliebt waren die Königswiesener Wandertage in den 70er Jahren. Mit einer Rekordbeteiligung von mehr als 10.000 Wanderern und Besuchern von Wien bis Bayern war 1972 die Höchstzahl erreicht. Die Vielzahl der Busse und Privatautos war im Ort kaum unterzubringen. Damals wie jetzt sind die Wanderfreunde Königswiesen an vielen Wochenenden und oft sogar bei mehreren Wanderveranstaltungen vertreten, um für Königswiesen zu werben.

Anfang der 80er Jahre stagnierte die Wander-Euphorie etwas, und auch in Königswiesen gab es für mehr als ein Jahrzehnt keine Veranstaltung des Internationalen Volkssportverbandes. Vor acht Jahren begannen die Wanderfreunde sich um ein Wiederaufleben dieses Wandertages zu bemühen. Jährlich wird nun wieder ein starker Zuwachs an Wander Gästen festgestellt. Im Vorjahr waren bereits



„Wanderbares“ Vergnügen verspricht die IVV-Veranstaltung in Königswiesen.

gastronomische Infrastruktur geschaffen worden. Mit viel Liebe bereiten Traudi und Hans Pölzl Gerichte mit Produkten aus der Region zu – Regionalität ist ihr „Geheimrezept“ bei der Zubereitung der Speisen. Durch den Zubau einer weiteren Ausschank im Zugangsbereich sind sie für hunderte

chen wird der Wanderweg noch weitere Verbesserungen erfahren. Eine neue Beschilderung nach den Richtlinien des oberösterreichischen Wanderwege-Beschilderungskonzepts wird angebracht und das „Naturkino“ mit einem einzigartigen Blick auf Weitersfelden errichtet werden.

WURM

Tel.: 07955/7010

LINZER STR. 17

HEIZUNG

LÜFTUNG

SANITÄR

www.wurm.at

office@wurm.at

Fax-DW: 23

4280 KÖNIGSWIESEN

Europa lebt in seiner Jugend

Mit einer Reihe von Veranstaltungen macht das Projekt „Jugendtankstelle“ der Mühlviertler Alm von sich reden. Im Juli ging das größte Beachvolleyballturnier der Region, die „Sunshine-Trophy“, in Weitersfelden über die Bühne. Gespielt wurde auf der neuen Beach-Trendsportanlage, die der Arbeitskreis Jugend Weitersfelden gemeinsam mit der Jugendtankstelle verwirklicht hat. Die Finanzmittel für das 32.000 Euro-Projekt hatte der Arbeitskreis Jugend in den vergangenen fünf Jahren durch verschiedene Aktivitäten, die das Gemeindeleben bereicherten, erwirtschaftet. Ein Teil davon wird in nächster Zeit aufgebracht werden. Die Gemeinde Weitersfelden stellte den Grund für die Anlage zur Verfügung. Von Organisation und Abwicklung der „Sunshine-Trophy“ – 96 Helferinnen und Helfer brachten rund 1300 freiwillige Arbeitsstunden auf – waren alle Teams ebenso begeistert wie das Publikum.

Bereits im Juni organisierte die Jugendtankstelle eine JugendleiterInnenschulung in Königswiesen, an der neun Jugendliche aus der Region teilnahmen. Das abwechslungs- und lehrende Wochenende umfasste Theorie zur Motivation, Gruppendynamik und Gruppenstundenaufbau und forderte die Jugendlichen ständig zum Mittun auf: Ein rohes Ei mit einem Faden transportieren, eine Gruppe aus einer Höhle retten – man kam wirklich ins Schwitzen! Die Gruppe war mit viel Einsatz und Spaß dabei und empfiehlt diese Schulung allen Personen, die mit Jugendlichen zu tun haben. Weitere Informationen gibt es bei der Jugendtankstelle im Almbüro.

Internationale Kontakte

Anfang August waren die ehrenamtlichen JugendleiterInnen der Region zu einem Treffen in Unterweißenbach geladen. Elf Jugendliche aus sechs Gemeinden tauschten Erfahrungen aus, diskutierten über Gruppenstunden und formulierten Wünsche an die Jugendtankstelle. Überlegungen zu gemeinsamen Aktivitäten sollen beim nächsten Treffen vertieft werden.

Auch auf internationalen Besuch kann die Jugendtankstelle verweisen: 20 Vertreter der Landjugend aus vielen Teilen Europas waren Anfang Juni im Rahmen eines Aufenthalts im Öko-Hotel SPES in Schlierbach zum Thema Lokale Agenda 21 auch zu Gast in der Region Mühlviertler Alm, um Best-Practice-Beispiele zu besichtigen. In englischer Sprache brachten die Jugendtankwarte Anna Winklehner und Klaus Preining den Gästen die Jugendtankstelle, die Textilwerkstatt

Weitersfelden sowie den Betrieb von Eier- und Nudelerzeuger Holzmann in Königswiesen näher.

„Nabelschnur“ Europas

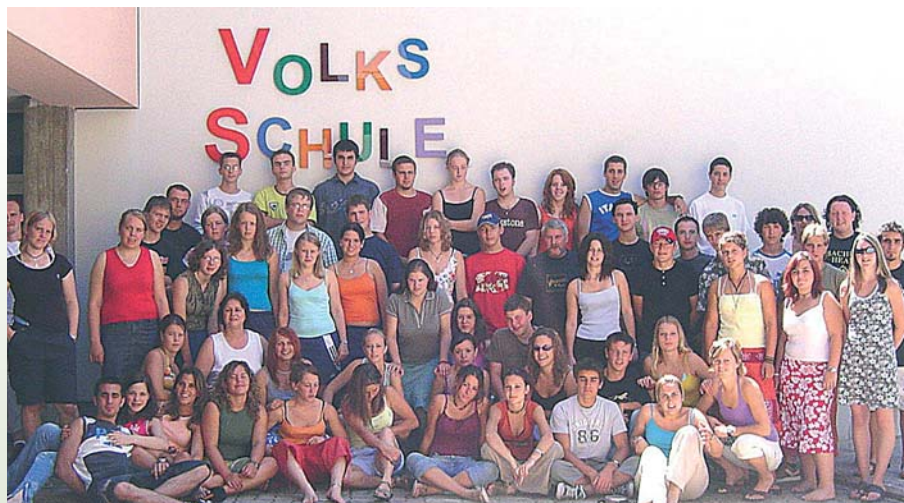
ST. GEORGEN AM WALDE. Die Jugend ist der Garant dafür, dass die Europäische Partnerschaft „Linden grüßt Linden“ auch weiterhin in einem gemeinsamen Europa lebt. St. Georgen am Walde hat zu einem gemeinsamen Europa im Kleinen – seit Kontaktaufnahme des Ortsteils Linden mit namensgleichen Gemeinden im Jahr 1962 – alljährlich einen Beitrag geleistet. Acht Tage lang war St. Georgen am Walde heuer wieder die Nabelschnur Europas. Mehr als 50 Jugendliche aus den Partnergemeinden in Deutschland, Belgien, Frankreich, Spanien und den Niederlanden wurden mit einem



Rund 40 Jugendliche wanderten im August mit der Jugendtankstelle durch die Mühlviertler Alm.

vielseitigen Programm auf Trab gehalten. Am 21. Juli war auch eine Kulturentdeckungsreise auf der Mühlviertler Alm angesagt. So manche neue Freundschaft wurde während des Aufenthalts geschlossen.

Partnerschafts-Präsident Volksschuldirektor Günther Kernecker: „Die 43 Jahre alte Partnerschaft ‚Linden grüßt Linden‘ lebt in der Jugend weiter. Das Treffen hat die Jugend ganz ohne sprachliche Hindernisse näher gebracht.“ Im Jahr 2006 wird St. Georgen am Walde abermals im Rampenlicht der Partnerschaft stehen: Das „Jumelage-Treffen“ auf Gemeindeebene geht mit einem großen Programm über die Bühne. Eine eheliche Verbindung ist bis dato nicht zustande gekommen. Aber wer weiß, vielleicht hat es heuer so richtig gefunkt?



Mehr als 50 Jugendliche aus verschiedenen Staaten Europas trafen sich im Rahmen der Partnerschaft „Linden grüßt Linden“ in St. Georgen am Walde.

CHIRON-Endbericht: Erkenntnisse und Hypothesen

Das immer noch straffe Rollenkorsett in unserer Region lässt Männer und Frauen eher getrennt agieren und behindert eine entspannte, beiderseits wertschätzende, breite Zusammenarbeit in der Öffentlichkeit. [...] Noch sind die regionalen Gremien beinahe ausnahmslos männlich besetzt; hier spielt die Hierarchie eine wesentliche Rolle. [...] Frauen sollten in solchen Gruppierungen sangesfreudig sein, ein Schnäpschen nicht verschmähen und jedes Schlafdefizit locker wegstecken, denn beim nachmittäglich gemühten Teil lässt sich manches Neue leichter transportieren. Wir orten die oft beklagte Politikverdrossenheit ebenda. Frauen wollen praktische Sachpolitik machen – und das in einer absehbaren Zeit. Ihre Positionskämpfe spielen sich auf

einer anderen Bühne ab: Wer hat den saubersten Haushalt, die bravsten Kinder, den schönsten Blumenschmuck? [...] Dabei können beide Geschlechter mit ihren spezifischen Ressourcen viel zum Gemeinwesen beitragen: Männer kennen sich beim Geld, beim Förderwesen, bei der Präsentation ihrer Ideen aus – die Kompetenz der Frauen liegt nach wie vor im Sozialen, in der Nachhaltigkeit, im Regenerationswesen. [...] Es gilt, miteinander den dritten Weg zu gehen, der über die weiblichen Netzwerke und die männlichen Seilschaften ein neues, für beide gangbares Koordinatensystem zeichnet. [...] Wer nun neugierig geworden ist: Den 70 Seiten starken, reich bebilderten CHIRON-Endbericht gibt es im Almbüro (Druckkostenbeitrag 6 Euro).



Mühlviertler Alm:

Sehenswert ist nicht nur die Landschaft der Mühlviertler kleine Museen zum Schauen, Staunen und Verweilen

Heimathaus Königswiesen

KÖNIGSWIESEN. In einem 500 Jahre alten Bürgerhaus am Marktplatz wurde im Jahr 1991 das Heimathaus Königswiesen eröffnet. Neben der Handwerkerstube lädt ein Original-Bäckereibetrieb aus dem Jahr 1898 zur Besichtigung ein. Auch wie es in einem ländlichen Schneider-Werkstattl ausgesehen hat, zeigt eine liebevoll zusammengestellte Koje. Erklärt werden außerdem die Flachsverarbeitung, die Weberei und die Landwirtschaft aus vergangenen Tagen.

– von Motorrädern über Nähmaschinen bis hin zu Notstromaggregaten – erzählt. Erich Fragner, der Restaurator und Besitzer der Ausstellungsstücke, musste Ersatzteile aus ganz Europa auftreiben, um die Oltimer wieder funktionstüchtig zu machen.

Fünf Fahrzeugtypen sind besonders erwähnenswert: Zündapp KS 500 (1936 – 38), 24,5 PS, für zivile Zwecke; KS 600 (1938 – 41), 28 PS, erfolgreichstes Viertakt-Modell auch als Wehrmachtsgespann; K 800 (1933 – 38),

die „Sport“ ist als „Grüner Elefant“ berühmt geworden. Fragners ehrgeiziges Ziel ist es, die Viertakt-Serie mit der OK 200 und der KKS 500 zu komplettieren – in fahrbereitem Zustand, versteht sich. Eine besondere Rarität hat der Motorrad-Freund aus Kalifornien importiert und auf Hochglanz poliert: Eine Zündapp 600, Baujahr 1957, von der nur 200 Stück für den Export produziert wurden, ergänzt die einzigartige Sammlung.

Die Gemeinde Königswiesen konnte mit Finanzhilfe des Landes OÖ. das Heimathaus ankaufen. Das Museum wird in Kürze durch eine Mineralsammlung sowie durch weitere Handwerksräume – z. B. eine Zimmerer-Handwerkerstube – ergänzt. Sehr darum bemüht ist der Verschönerungsverein Königswiesen unter der Leitung von Direktor Gottfried Rammer. Der Museumsbesuch ist jederzeit gegen Voranmeldung unter der Telefonnummer 07955/6255 oder 6252 möglich.



Das Heimathaus Königswiesen beherbergt allerlei Gerätschaften von anno dazumal.

Zündapp-Motorradmuseum

Im Innenhof des Königswiesener Heimathauses befindet sich das Zündapp-Motorradmuseum. Die Geschichte der Firma Zündapp wird hier in Form von vielen Exponaten

20 bis 22 PS, das „Auto auf zwei Rädern“, 4-Zyl.Boxer (auch Kriegsgerät); KS 750 (1939 – 48), 26 PS, 45 Prozent Steigvermögen am Berg – das Wehrmacht-Geländefahrzeug; KS 601 (1951 – 56), 28 bis 34 PS,

Sultan im Falkner-Museum

ST. LEONHARD/FR. Einen ganz besonderen Kontakt pflegen Falkner Michael Geiger und seine Partnerin Lucia Koller aus St. Leonhard. Sultan al Mahmoud aus Abu Dhabi besuchte sie im heurigen Jahr bereits drei Mal. Der OÖ. Jagdfalkenhof in der Ortschaft Freudenthal zählt zu den besten Greifvogel- bzw. Falken-Zuchtbetrieben Europas. Die hier aufgezogenen Tiere zeichnen sich durch ihr einzigartiges Temperament aus. Das raue Klima des Mühlviertels und die gezielte Zuchtauswahl über Generationen hinweg prägen den Charakter der Tiere besonders. Züchter wissen, dass sich das Klima auch auf die Erbsubstanz auswirkt und dadurch in den Genen festgeschrieben ist. In den Vereinigten

G E O M E T E R

Dipl.-Ing. Dr. techn.
Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen



Teichweg 3
4372 St. Georgen am Walde

Telefon 07954 / 26631
Telefax 07954 / 26631-99



Grundstücksvermessung - Technische Vermessung - Beratung & Information

Land der Museen

Alm. In den neun Gemeinden der Region laden auch viele ein. Eine Auswahl davon zeigt diese Doppelseite.

Arabischen Emiraten ist die Zucht der Tiere nicht möglich. Die heiße Wüstensonne lässt ein Trainieren der Jungtiere nicht zu. Am 24. August 2005 machten sich die im März geschlüpften Jungfalken per Flugzeug auf den Weg nach Abu Dhabi.

Sichtlich beeindruckt sind aber nicht nur die Wüstensöhne, sondern auch die einheimischen Besucherinnen und Besucher des Falkenereimuseums und der Greifvogelschau in St. Leonhard. Von Mittwoch bis Sonntag finden jeweils zwischen 14 Uhr und 16 Uhr Führungen durch das Museum und eine Greifvogel-Flugvorführung statt. Eine telefonische Vornanmeldung ist erwünscht, für Gruppen unbedingt erforderlich. Telefon: 07952/20530 oder 0664/4426947, Internet: www.falknerei-geiger.at

Häferlmuseum entsteht

PIERBACH. Mit der Errichtung des überdimensionalen Glühmosthäferls am Linzer Taubenmarkt im Dezember 2003 wurde ein sehr anregendes Projekt in Linz umgesetzt. Seit dieser Zeit stehen auch die „Almhäferln“ in den Haushalten der Region in Verwendung. Mit dem Motto „Zum Z'samm-sitzn auf der Alm“ soll täglich auf die Zusammengehörigkeit und auf die Pflege der Gemeinschaft verwiesen werden. Bereits vor zwei Jahren wurde im Almbüro mit der Sammlung von Häferln und Leihgaben für eine Häferlausstellung in Linz begonnen. Die

Häferlausstellung soll nun einen neuen Platz in Pierbach finden. Das Häferl ist Gebrauchsgegenstand aus vergangenen Zeiten und heute wertvolles Ausstellungsstück.



Franziska Klimasch hat sich den Traum vom eigenen Weihnachtsmuseum erfüllt.

Viele Menschen werden mit Begeisterung die Geschichte(n) rund ums Häferl erfahren. Bereits beim Weihnachtssausstellung im Gasthaus Scharltmüller-Populorum im Dezember sind die Häferl aus der Region wieder zu besichtigen. Getragen wird der Aufbau des Häferlmuseums vom Tourismusforum Pierbach mit Obmann Johannes Inreiter und von der Gemeinde Pierbach.

Weihnachtsmuseum

WEITERSFELDEN. Ihr ehemaliges Wohnzimmer hat Franziska Klimasch aus Harrachstal in ein Museum verwandelt – in ein

Museum, wo das ganze Jahr über Advent- und Weihnachtsstimmung herrscht. Über zwei Jahrzehnte hinweg hat die passionierte Sammlerin Christbaumschmuck und vorweihnachtliches Dekorationsmaterial zusammengetragen. Ausgestellt sind die Kostbarkeiten aus Watte, Karton, Glas und Glas-seide, Wachs, Krepp-Papier und Holz liebevoll angeordnet in alten, hölzernen Fensterstöcken. Auch echte Raritäten wie rund 200 Jahre alte Pappmaché-Engel, Schmuck aus Dresdener Pappe, Glas-Obst, bunte Vögel und Musikinstrumente sind im Weihnachtsmuseum zu bestaunen. „Beinahe jedes Exponat hat eine eigene Geschichte, die ich meinen Besuchern auf Wunsch erzählen werde“, sagt Franziska Klimasch, die ihr Weihnachtsmuseum am 26. Oktober 2005 mit Landtagspräsidentin Angela Orthner als Ehrengast eröffnen wird. Gespannt ist Klimasch bereits, welche Erinnerungen und Episoden rund um die Weihnachtszeit die Besucherinnen und Besucher erzählen werden. Geöffnet ist das Weihnachtsmuseum von 26. Oktober bis einschließlich zur dritten Adventwoche von Dienstag bis Donnerstag (10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr), in der vierten Adventwoche bis 6. Jänner täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr (24. Dezember geschlossen!) und von 7. Jänner bis 25. Oktober jeden Mittwoch von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr sowie gegen telefonische Vornanmeldung unter 07952/6406. Internet: www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at



Lucia Koller und Michael Geiger präsentieren Greifvögel und die Falknerei-Geschichte.



Mit (Aus)bildung Arbeit schaffen



UNTERWEISSENBACH. Nach dem Bezirks Seniorenheim, das sich bereits in Bau befindet, wird nun eine weitere soziale Einrichtung in der Marktgemeinde errichtet. Am Mittwoch, dem 7. September 2005, fand die Spatenstichfeier für die Tagesheimstätte der Lebenshilfe in Unterweißenbach statt. Bürgermeister Johannes Hinterreither-Kern begrüßte dazu viele Ehrengäste. Die Einrichtung bedeutet für die Marktgemeinde einen weiteren Schritt zur Verwirklichung des Zieles, sich als soziales Zentrum der Mühlviertler Alm zu positionieren.

Die Tagesheimstätte wird zentral im Gemeindegebiet von Unterweißenbach errichtet, 15 Kilometer von Liebenau und 31 Kilometer von Freistadt entfernt. Sie bietet insgesamt 40 Betreuungsplätze, acht davon für Maßnahmen für die Hilfe zur beruflichen Eingliederung. Ziel ist es, nach einer maximal dreijährigen Verweildauer eine Vermittlung am Arbeitsmarkt bzw. in geschützten Werkstätten zu erreichen. 32 Plätze sind für die Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung vorgesehen, neun davon in Fördergruppen.

Das Angebot – Beschäftigung und Förderung sowie berufsorientierte Ausbildung und Qualifizierung – dieser Einrichtung der Lebenshilfe Oberösterreich richtet sich an Menschen mit vorwiegend geistiger Beeinträchtigung, die aufgrund dessen keinen (oder noch keinen) geschützten Arbeitsplatz oder Posten in der sogenannten freien Wirtschaft ausfüllen können.

Mit der Fertigstellung der Tagesheimstätte ist Ende 2006 zu rechnen. „Die Kombination der Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung und der Hilfe durch Beschäftigung unter einem Dach ist eine Besonderheit an diesem

Haus“, sagte Sozial-Landesrat Josef Ackerl. Die Investitionskosten betragen insgesamt 1,566 Millionen Euro, 305.000 Euro davon für die berufliche Eingliederung, wovon 50 Prozent durch die EU gefördert werden.

Lebenslanges Lernen

Neben der Wichtigkeit einer soliden Schul-, Berufs- und Studienausbildung steigt die Bedeutung der lebensbegleitenden Weiterbil-

mente ermöglichen Jeder und Jedem den Einstieg in die Weiterbildungs-Schienen. „Die Zukunft unserer Region und unseres Lebensraumes heißt Bildung. Unternehmergeist, berufliche Qualifikation und Teamfähigkeit werden immer wichtiger“, lädt Alm-Obmann Johann Gradl dazu ein, die maßgeschneiderte Fahrkarte für den Weiterbildungszug zu lösen. Bereits seit Juni 2005 absolvieren zehn Unternehmer der Mühlviertler Alm ein intensives Bildungs- und



Spatenstich in Unterweißenbach: Pfarrer Richard Pöcksteiner, Bgm. Johannes Hinterreither-Kern, NR Norbert Kapeller, LR Hermann Kepplinger, BH Hans Peter Zierl, Inge Waldschütz (Lebenshilfe Freistadt) sowie Lebenshilfe-ÖÖ.-Präsident Franz Weiß.

derung. Vieles wird in diesem Bereich in der Region bereits getan. Angebote für alle Lebensbereiche bis ins hohe Alter und in höchster Qualität stehen zur Verfügung. Eine Vielfalt von Programmen von Wifi, Bfi, LFI, Bildungshäusern, VHS, Diözese, Bildungswerken, SELBA-Training usw. steht zur Auswahl. Maßgeschneiderte Förderinstru-

Qualifizierungsprogramm. Dabei geht es um die Stärkung des eigenen Betriebes und um regionale Vernetzung und Kooperation als Wettbewerbsvorteil. Das Seminar mit sechs Blöcken und fünf begleitenden Beratungen sowie umfangreichen Hausaufgaben wird von der EU und vom Land OÖ. gefördert und von der WK Freistadt mitgetragen.

Die Blockbandsäge für den professionellen Einsatz

Bis zu 1.10m Durchmesser und 14m Länge

Mobil Sägewerk

Nader Karl

Ober St. Thomas 3, 4364 St. Thomas/Bl.
Tel./Fax: 07265/5684, Mobil: 0664/2447861

Holz für den Dachstuhl
Lohnschnitt
Schnitt- u. Tischlerware
Genaueste Schnittleistungen für alle Arten von Holz



Reit-Kompetenz

Pferde und Reiter sind aus der Region einfach nicht mehr wegzudenken. Der Ruf der Mühlviertler Alm als Pferdereich ist neuerdings sogar bis zum ORF nach Wien vorgegangen: Anfang Juli drehte ein Filmteam von „Willkommen Österreich“ Beiträge über die Reitregion Mühlviertler Alm. Redakteurin Andrea Wessely und ihr Technik-Team waren mit den Georgs-Kutschern Hans Paireder und Erich Windhager aus St. Georgen am Walde sowie mit Wanderreitführer Ludwig Kriechbaumer vom Reitpark Gstötnner aus Schönau unterwegs.

Bei den kurzen Filmbeiträgen ging es um das Erlebnis eines Reiturlaubes zu Pferd, einer Fahrt im Planenwagen und einer Kutschentour zum Bett im Kornfeld. Die jeweils rund fünf bis sieben Minuten langen Beiträge wurden noch im Juli in „Willkommen Österreich“ ausgestrahlt. Einmal mehr haben die Reiterinnen und Reiter der Mühlviertler Alm damit einem breiten Publikum bewiesen, dass die Region das Kompetenzzentrum für das Wanderreiten in Österreich ist.

Pferdefest der Region

Das Können und die Freude am Umgang mit Pferden steht auf der Mühlviertler Alm aber nicht nur dann im Mittelpunkt, wenn es gilt, sich nach Außen bestmöglich zu präsentieren. Am 28. August wurde am Reitpark Herberger in Königswiesen das erste Pferdefest der Region für die Bewohnerinnen und Bewohner, für die Pferdefreunde und -freundinnen der Mühlviertler Alm gefeiert.

Ein prächtiges Fest, das unter dem Ehrenschutz des „Almvaters“, Konsulent Obmann Johann Gradl, des Bürgermeisters von Königswiesen, Johann Holzmann, und des Obmannes des Reitverbandes, Richard Kriechbaumer, stattfand. Die abwechslungsreiche Veranstaltung zeigte den Pferdesport in all seinen Ausprägungen und Facetten und gab den Vereinen außerdem die Gelegenheit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Tausende Besucher bezeugten großes Interesse an den reiterlichen Aktivitäten und Darbietungen der Reitvereine der Region. Der imposante Festzug der Kutschen und Reiter durch den Ort, der Festakt mit den lobenden Worten der Redner über den unermüdlichen Einsatz der Vereinsmitglieder der sieben Pferdesportvereine bei den unzähligen Veranstaltungen und das anschließende Showprogramm gaben dem Tag ein besonderes, Menschen verbindendes Flair.

Zwischen den einzelnen Darbietungen sorgten viele helfende Hände für ein kulinarisches Erlebnis mit Kistenbrat, Knödelspezialitäten, Kaffee und Kuchen. Die Idee, dieses Fest alle zwei Jahre in einem anderen

Ort der Mühlviertler Alm zu veranstalten, wurde begeistert aufgenommen. Das Pferdefest der Region soll sich als modernes Brauchtum etablieren.

Outdoorkleidung für Reiter

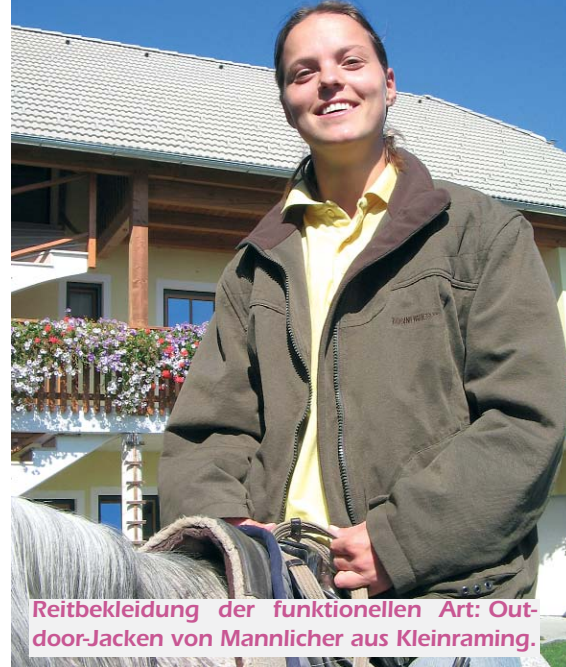
Als ausgewählte Testpersonen für die neue Outdoor-Bekleidung der Firma Mannlicher in Kleinraming/Steiermark werden WanderreitführerInnen der Mühlviertler Alm in den kommenden Herbstmonaten Jacken testen. Mannlicher hat seine Kollektion um multifunktionelle Jacken aus High-Tech-Materialien, Gilets, Pullover und Polos erweitert. Alle Mannlicher-Bekleidungsstücke wurden auf die Anforderungen der Jagd geeicht und sind dadurch für alle Outdoor-Aktivitäten wie Reiten, Wandern oder Golfen bestens geeignet: wasserdicht, winddicht, atmungsak-



Vom Bett im Kornfeld war das ORF-Team mit Redakteurin Andrea Wessely beeindruckt.

tiv, geräuscharm, dehnbar und widerstandsfähig. Bei den Jacken schützt außen widerstandsfähiges Gewebe mit einer dehnfähigen Membran vor Wind und Wasser, innen wärmt hochwertiges Sportswear-Fleece. Das verwendete Zwei-Lagen-Laminat sorgt für uneingeschränkte Bewegungsfreiheit und absolute Abriebfestigkeit.

Neben der idealen Anwendung bei allen Outdoor-Aktivitäten empfiehlt sich die neue Mannlicher-Kollektion aber auch als modische Freizeitbekleidung für den Stadtbummel, da sie Funktionalität und Eleganz perfekt vereint. Mit dem Test der Jacken für das Freizeit- und Wanderreiten in der Region Mühlviertler Alm soll ein neuer Qualitätsschritt in der Weiterentwicklung des Reitkompetenzzentrums gesetzt werden. Neben einem perfekten Urlaubsangebot werden die



Reitbekleidung der funktionellen Art: Outdoor-Jacken von Mannlicher aus Kleinraming.

Gäste auch mit bester und funktioneller Bekleidung versorgt werden. Die zertifizierten Reitbetriebe der Mühlviertler Alm können ihren Gästen die Outdoorbekleidung der Firma Mannlicher anbieten. Gerade extreme



POST

11

MANNLICHER

WWW.STEYR-MANNLICHER.COM



Von der Beratung
bis zur Montage!

Alles aus einer Meisterhand!

Kreative und innovative Konzepte verwirklicht Hermann Stellnberger, Tischlermeister aus Unterweißenbach bei der Einrichtungsplanung.

Neugründung des Betriebes für Einrichtungsberatung und Einrichtungsplanung mit Jänner 2005. Beschaffen der Produkte von Qualitätsmöbelerzeugern und fachgerechtes Montieren der Möbel.

Lösungen in den Bereichen

- ▶ Einrichtungsberatung
- ▶ Überprüfen von Wohnräumen auf eventuelle Strahlungsbelastung (Wasseradern, Magnetfelder, Erdstrahlung, Elektrostrahlung)
- ▶ Einrichtungsplanung
- ▶ Möbelhandel: Küchen, Badezimmer, Esszimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Vorzimmer
- ▶ Fenster- u. Eingangstürenhandel
- ▶ Innentürenhandel

Dienstleistungen:

- ▶ Möbelmontage
- ▶ Fenster und Türen versetzen

Mir geht es bei der Einrichtungsplanung um die Realisierung von Ideen, die Zweckmäßigkeit mit dem gestalterischen Element verbinden. Praktische und genau durchdachte Wohnlösungen, denen es nicht am nötigen Design mangelt.

Vollholz: Von dem ANREI seine Esszimmer-, Dielen- und Schlafzimmermöbel herstellt, bringt Harmonie und Wohnlichkeit der Natur in unser Heim.



Eine harmonisch und ergonomisch gut geplante DAN-Küche mit all ihren technischen Details, sorgfältig abgestimmten Design, Farben und Formen. Damit kann das Kochen wieder zum Erlebnis werden.



Zeitlos und schön die Wohnzimmermöbel von Voglauer. Ein Wohn-Trend über viele Jahre, weil Qualität Bestand hat. Gestern. Heute. Morgen.

Das Mehrwertfenster von



- ▶ Einzigartiges Design u. Verarbeitung
- ▶ Vorsprung durch 100 Jahre Erfahrung
- ▶ 5 Jahre Funktionsgarantie



Einrichtungsplanung

Hermann Stellnberger

4273 Unterweißenbach, Grafenschlag 13,
Tel. 07956/7250, Mobil: 0664/9947975,
e-mail: h.stellnberger@web.de

Beratung - Planung - Möbelhandel - Montage

Heimatgeschichte(n)



Licht in die Geschichte einer Gemeinde zu bringen, das Zeitgeschehen und die stetige Entwicklung in allen Lebensbereichen zu dokumentieren – das ist der Zweck eines Heimatbuches. In einer Reihe von Gemeinden der Mühlviertler Alm sind bereits heimatgeschichtliche Publikationen erschienen, in etlichen ist das Heimatbuch gerade in Arbeit. Die Almpost hat im Folgenden den derzeitigen Stand erhoben.

Chronik und Quellenmaterial

LIEBENAU. Bereits 1952 verfasste der aus Liebenau stammende Heimatforscher Anton Mitmannsgruber den ersten Teil eines Heimatbuches „Liebenau I – Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte“. Mitmannsgruber schuf nicht nur eine Chronik für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde, es sollte damit auch das gesammelte und zum Teil erstmalig ausgewertete Quellenmaterial der Forschung zur weiteren Verarbeitung in anderen Bereichen leichter zugänglich bzw. überhaupt bekannt gemacht werden. 1961 folgte „Liebenau II – Höfe und Häuser“ als Grundlage der Geschichte sämtlicher Höfe und Häuser des Gemeindegebietes mit allen personal- und wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklungsphasen und Angaben. Nach umfangreichen Recherchen brachten 2002 die beiden Hauptschullehrer Maximilian Reindl und Helmut Atteneder Band II in einer zweiten Auflage heraus und ermöglichten damit der Bevölkerung erneut, in der Familien- und Hausgeschichte zu forschen.

Bücher von Friedrich Schober

UNTERWEISSENBACH. Das erste Heimatbuch wurde bereits 1948 von Friedrich Schober verfasst. Bis zum Jahr 2009, in dem das Fest 800 Jahre Unterweißenbach gefeiert wird, soll eine Neuauflage erscheinen. Mit der Umsetzung wurde der Kulturausschuss mit Obmann Franz Rosinger beauftragt. Die Arbeitsgruppe wird von engagierten Menschen aus der Gemeinde aktiv unterstützt.

KÖNIGSWIESEN. Heimatbuchverfasser Friedrich Schober schrieb auch das Heimatbuch von Königswiesen. Die Ausgabe erschien bereits 1950 – zwei Jahre nach der Unterweißenbacher Publikation. Eine Neuauflage ist zur Zeit nicht geplant.

WEITERSFELDEN. Bereits zu Ostern 1954 gab Friedrich Schober das erste Weitersfeldner-Buch unter dem Titel „Weitersfelden – Geschichte des Marktes und seiner Umgebung“ heraus. 1997 wurde das Weitersfeldner Heimatbuch neu aufgelegt. Das schön gestaltete Werk umfasst 470 Seiten und wurde unter Schriftleitung von Konsulent Direktor Ludwig Riepl in mehrjähriger Arbeit erstellt.



Viele Heimatbücher erzählen vom Handwerk (im Bild „Leimerschmied“ Primus Hader).

850 und 900 Jahre Geschichte

ST. LEONHARD/FR. Im Mai des Jahres 2000 erschien das Heimatbuch von St. Leonhard/Fr. In dem 460-seitigen Band, verfasst von Karl-Heinz Auburger, wird in Wort und Bild die 850-jährige Geschichte und das Leben in der Gemeinde sehr eindrucksvoll geschildert und dokumentiert.

PIERBACH. Anlässlich der 900 Jahr-Feier 1990 wurde eine sehr umfassende heimatgeschichtliche Festschrift verfasst. Das Buch haben alle Haushalte in Pierbach erhalten.

Schicksale erzählen

SCHÖNAU. Seit den 80er Jahren arbeitet Konsulent Dr. Dieter Eder an der Ortsgeschichte. Er hat betagte Bürgerinnen und Bürger über ihr Leben befragt, um in seinem Buch vom Leben und Schicksal der einfachen Leute erzählen zu können. Seit Eders Pensionierung arbeitet er intensiv an der Publikation. Er hat außerdem im Lauf der Zeit tausende Bilder aus der Gemeinde Schönau zur Illustration fotografiert und gesammelt.

Oral History aus der Region

KALTENBERG. Helga Nötstaller, eine Landesbedienstete aus Kaltenberg, absolvierte im Frühling 2004 einen Heimatforscherkurs und trat im selben Jahr mit der Idee für ein Kaltenberger Heimatbuch an Bürgermeister Herbert Wurz heran. Mittlerweile hat sich eine Arbeitsgruppe für Recherchen und zur Mitarbeit bei gewissen Themenbereichen gebildet. Vorrangig ist die Befragung der älteren Gemeindebewohner, also der Oral History, sowie das Sammeln alter Fotos. Ende 2007 soll das Heimatbuch Kaltenberg druckreif sein. Die Präsentation erfolgt 2008 bei der Feier „350 Jahre Pfarre Kaltenberg“.

ST. GEORGEN AM WALDE. Eine heimatgeschichtliche Publikation über die Gemeinde enthält das Bezirksheimatbuch von Perg. Wolfgang Schachenhofer verfasste mit „Von der Donau bis zum Weinsberg“ eine ausführliche naturgeschichtliche Dokumentation über das Gebiet. Alle genannten Bücher liegen in den Gemeindeämtern auf.

St. Georgen/W.: Alte Handwerksberufe leben wieder auf

ST. GEORGEN/W. Wer kennt noch den Fragner? Es ist dies eine alte Bezeichnung für Kleinhändler, die mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln handelten. „Später gab es die Grießler, die vorwiegend mit Grieß handelten. Aus diesem Gewerbe entstand der auf dem Lande noch bekannte Name ‚Greißler‘, der nicht nur mit Grieß handelte, sondern auch schon mit Lebensmitteln. Er war also ein Gemischtwarenhändler“, sagt Heimatforscher Konsulent Wolfgang Schachenhofer. Er hat in seiner neuesten Dokumentation auf mehr als 200 Seiten alte Berufsbezeichnungen und -bilder – 140 an

der Zahl – aufgearbeitet und niedergeschrieben. Daneben hat Wolfgang Schachenhofer auch eine Unzahl alter Redewendungen und Sprichwörter zusammengetragen. Die Broschüre kann bei der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm, Bankstelle St. Georgen am Walde, um 14 Euro erworben werden. Die Umschlagseite der Handwerkerbroschüre ziert „Leimerschmied“ Primus Hader (Bild oben). Er ist einer der wenigen noch vorhandenen alten Handwerker der Region, der den Gästen und Besuchern in der so genannten Leimerschmiede die Kunst des Schmiedens vorführt.

Musik und Wort

Cantata piccola

KALTENBERG. Die Cantata piccola ist bereits ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm des Kulturkreises Kaltenberg geworden. 110 Kinder aus den dritten oder vierten Klassen der Volksschulen Königswiesen, Mönchdorf, Pierbach und natürlich auch Kaltenberg werden am 25., 27. und 28. Oktober 2005 an der musikalischen Veranstaltung teilnehmen. Als Referenten sind heuer Christoph Matl aus Elixhausen und Astrid Krammer, Nicole Marte sowie Julia Unterberger aus Wien eingeladen, mit den Mädchen und Buben nach Herzenslust zu singen. Die stimmungswalrige Abschlussveranstaltung geht am 28. Oktober 2005 in der Volksschule Kaltenberg über die Bühne. In Zusammenhang mit der Cantata piccola bieten Christoph Matl und Nicole Marte im Rahmen des Pädagogischen Institutes auch einen Kurs für Lehrkräfte an.

echt.zeit 2005

KÖNIGSWIESEN. echt.zeit ist das einzige Kulturprojekt in Österreich, das sich ausschließlich der Musik und Literatur des 21. Jahrhunderts widmet. Innerhalb von vier Jahren haben 48 Künstlerinnen und Künstler acht verschiedene Auftrittsorte in der Marktgemeinde Königswiesen bespielt. „echt.zeit leistet nicht nur Pionierarbeit für Künstlerinnen und Künstler, sondern auch für das Publikum. Der besondere Reiz des Festivals liegt in seinem natürlichen Umfeld. Musik und Literatur spielen sich hier nicht in einem Betonkäfig ab, sondern an den Orten, an denen das Zuhören zu einem einmaligen Erlebnis wird“, formuliert Organisator Josef Gaffl aus Königswiesen.

Das echt.zeit.festival 2005 präsentiert am 7. und 8. Oktober 2005 acht internationale Künstlerinnen und Künstler. „Ich lade Sie ein, dieses Wochenende zu genießen. Nehmen Sie sich echt.zeit“, so Josef Gaffl. Das Festival beginnt am Freitagabend um 20 Uhr im Gasthaus Karlinger. Es lesen Robert Schindel (Wien) und Doris Mitterbacher (Schwetzingen und Wien). Musikalisch gestalten den ersten Festivaltag J. C. (London) & Amphibius (New York) sowie Dorit Chrysler (Graz, New York).

Der Samstag steht im Zeichen des 1. Internationalen Kulturwandertags. Die rund fünf Kilometer lange Wanderung nimmt um 13 Uhr am Marktplatz von Königswiesen ihren Ausgang. Um 14 Uhr gibt es in der Werkshalle der Firma Gerhard Jungwirth Darbietungen von Dorit Chrysler und Mieke Medusa (Wien). Die nächste Station ist das Gasthaus Gusenleitner, Wirt in Haid, wo Markus Köhle (Innsbruck, Wien) um 15 Uhr seinen Auftritt hat. Karlheinz Essl und Doris

Mittenbacher sind schließlich um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche Königswiesen an der Reihe, bevor der Kulturwandertag um 17 Uhr im Gasthaus Karlinger gemütlich ausklingt. Gewandert wird bei jedem Wetter, bei Regen auf verkürzter Strecke. Anmeldungen für die Kulturwanderung unter 0699/11994377. Festival-Homepage: www.hornlyphon.at

Sprachen des Ostens

UNTERWEISSENBACH. Sein Herz gehörte den Sommer-Sprachkursen in Unterweißenbach, wo er Hausherr war. Die Rede ist von Univ.-Prof. Dr. Georg Dox. Seine Kurse hatten den Reiz der Symbiose von Fortbildung und Unterhaltung, von Studium und

und klug, den Blick bewusst nach vorne zu richten – diese Meinung vertrat Univ.-Prof. Dr. Helmut Renöckl, Lehrer und Forscher an den Universitäten in Linz und Budweis, in seinem Referat über neue Perspektiven in der komplizierten Nachbarschaft von Oberösterreich und Südböhmen. „Mit der großen EU-Erweiterung wird die Spaltung Europas überwunden, die Neugestaltung ganz Europas in Freiheit ist jetzt, zum ersten Mal in der Geschichte, möglich. Diese Chance gibt es in 1000 Jahren nur einmal, wir dürfen sie weder verpassen noch verpatzen“, appellierte Renöckl an das Publikum. Begleitend zur Sprachintensivwoche für Tschechisch und Russisch stellte die Künstlergruppe „Die



Ein Bild gab's als Dankeschön für die Sparkasse als Sponsor der Festlichkeiten.

Ferien, von urbaner Beschäftigung und ländlichem Ambiente. 30 Jahre Tschechisch- und 50 Jahre Russischkurse in Unterweißenbach – diese beiden Jubiläen gaben im August 2005 Anlass für ein zweitägiges Fest. In feierlichem Rahmen wurde im Gasthaus Fürst das Lebenswerk von Georg Dox gewürdigt. Moderatorin Susanne Kelp verstand es, ihren InterviewpartnerInnen lustige Anekdoten, aber auch ernste Episoden zu entlocken. Das Publikum schmunzelte und lachte mit Kyra Dox, der Tochter von Georg Dox, Irmgard Holaschke, Dox' langjähriger Sekretärin, und Hermine Fürst, der Senior-Gastwirtin. Das Ehepaar Dr. Bernhard und Nisso Kolrus von der Gesellschaft für Ost- und Südostkunde in Graz sowie Dr. Olga Kalaschnikowa und Dr. Anatoli Berditschewski vom Sprachzentrum Komino in Wien erzählten, wie sie zu den Sprachkursen in Unterweißenbach kamen und sie weiterführten. Den Bogen in die Zukunft spannten Hildgard Haider und Edith Kern-Klambauer, die ihre Beweggründe schilderten, jetzt Russisch und Tschechisch zu erlernen und sogar im Organisationsteam mitzuarbeiten. Es sei gut

Neuen Milben“ unter Federführung von Wolf Wolf von der Liebensteiner Schule mit namhaften Künstlern wie Teodor Buzu (Moldawien), Gerhard Schmidbauer (Österreich), Ladislav Hodny (Tschechien), Dirk Balke (Deutschland) und Helmut Bistika (Slowakei) im Gasthaus Fürst ihre Werke aus. Zum Abschluss wurden zwei Bilder an die Hauptsponsoren der Jubiläumsveranstaltungen, die Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und die Firma Linde Pohony (Tschechien), überreicht. Dank gilt auch der Firma Holzbau Buchner (Unterweißenbach), dem Autohaus Aumayr (Schönau) sowie allen weiteren Unterstützenden dieser Veranstaltungsreihe.

Für viele Ehrengäste war dieser Abend eine große Wiedersehensfeier. Bei Köstlichkeiten aus Tschechien und Russland wurde geplaudert und gefeiert bis weit nach Mitternacht. Rund ging's am nächsten Tag beim Knödelfrühstücken. Für die musikalische Umrahmung sorgten „Die Kaltenberger“ unter Gerhard Fragner-Lieb. Beim abendlichen Konzert begeisterte schließlich die russische Gruppe „Novgorod Mosaik“ das Publikum.



Sportlich Spitze

ST. LEONHARD/FR. Vor dem Faustball-Finalwochenende im Juni 2005 haben die Faustballerinnen aus St. Leonhard dafür gesorgt, dass die hohen in sie gesetzten Erwartungen noch übertroffen wurden. Im Vorfeld des Ligafinales der Damen-Landesliga holte die U 18 aus St. Leonhard noch unerwartet den Landesmeistertitel und ließ dabei die favorisierten Arnreiterinnen hinter sich. Der Sieg war ein zusätzlicher Ansporn für das Ligafinale. Mit zwei Siegen gegen SK Voest und TUS Kremsmünster hatten die Damen den zweiten Landesmeistertitel in der Tasche: 16 Siege in 16 Spielen. Den zweiten Platz erreichte die DSG Union St. Martin/M. vor der Union Windischgarsten. Dieser Titel brachte den Damen den Aufstieg in die 2. Damen-Bundesliga. Bürgermeister Josef Langthaler, Union-Obmann Walter Hackl und zahlreiche Finalzuschauer gratulierten und feierten mit der Mannschaft. Zwei Faustball-Herrenmannschaften der Union St. Leonhard standen ebenfalls im Finale. Beide Mannschaften holten den Meistertitel und stiegen damit in die 1. Faustball-Landesliga auf. „Damit steht fest, dass die Union St. Leonhard derzeit der erfolgreichste Verein im öö. Faustballverband ist“, freut sich Präsident Dr. Franz Rührnößl, der ebenfalls aus St. Leonhard stammt.

Einen großartigen Erfolg hat auch die Faustball-Jugend von St. Leonhard bei der Faustball Jugend-Europameisterschaft erreicht: Olivia und Stefanie Karte (Jugend U 18 weiblich) und Mario Rührnößl (Jugend U 18 männlich) erreichten den 2. Platz bei der Europameisterschaft in Düsseldorf.



Burgstall-Trophy-Sieger Andreas Aistleithner (links) mit Rad-Guru Sepp Resnik.

Premiere: Burgstall-Trophy

ST. GEORGEN AM WALDE. Der Weltumradler Sepp Resnik hat am Sonntag, dem 21. August 2005, die St. Georgener Mountainbike-Burgstall-Trophy aus der Taufe gehoben. Die Sieger über 34 Kilometer und 1150 Höhenmeter bekamen ihre Auszeichnungen aus den Händen des Sport-Gurus überreicht. Der Burgstall – mit 948 Metern die höchste Erhebung des Bezirkes Perg – verlangte den Teilnehmern alles ab. Andreas Aistleithner (Arbö Rad und Sport Kiesel) aus Engerwitzdorf schildert seine Siegesfahrt: „Die Strecke ist gewaltig, sehr anspruchsvoll, sie beinhaltet alle Schwierigkeitsgrade, eben eine Mountainbike-Strecke wie sie Rennläufer lieben.“ Der 27-Jährige holte sich die Trophy mit einer Gesamtzeit von 1:31:54. Der Steyregger Daniel Primetshofer landete 95 Hunderstel abgeschlagen auf Platz 2, Roland Landl (Arbö Rad und Sport Kiesel) strampelte mit 1:40:41 auf den dritten Gesamtrang.



St. Leonhards erfolgreiche Fußballerinnen

Gesundheitsmesse Nr. 2

LIEBENAU. Wollen Sie ...über die E-card Bescheid wissen? ...Yogaübungen ausprobieren? ...MBT-Schuhe testen? ...Aroma-Duftstoffe schnuppern? ...Dinkelprodukte kennen lernen und mehr über Baubiologie erfahren? ...wissen, was Shiatsu ist? ...wissen, wo Sie der Schuh drückt, und wie gut Biologisches schmeckt? Dann sei Ihnen ein Besuch auf der 2. Gesundheitsmesse in Liebenau empfohlen, die am 8. und 9. Oktober 2005 im Landgasthof Neulinger stattfindet. Die vielfältige Schau ist am Samstag von 13 bis 20 Uhr, am Sonntag von 9 bis 16 Uhr zugänglich. Interessante Vortragsthemen (Beispiele: Ist Mobilfunk ein Risiko? Wie funktioniert Pranik healing? Was zeichnet gute Bau- und Wohnplätze aus? Wie können Sie als Mann, als Frau gesund altern?) wechseln im Stundentakt. Am Sonntag, dem 9. Oktober, um 11 Uhr überbringt Gesundheits-Landesrätin Dr. Sylvia Stöger der Bevölkerung von Liebenau die Gesunde-Gemeinde-Tafel.



POST

15

Bürgermeister Leopold Buchberger freut sich über den gelungenen Mountainbike-Start in seiner Gemeinde: „Durch gemeinsame Anstrengungen ist es gelungen, dem Radsport in St. Georgen am Walde einen neuen Stellenwert zu geben.“

Die Klassensieger: Distanz 34 Kilometer: Herren AK: Andreas Aistleithner; Herren AK I: Wilhelm Falkner (WWS Wohnwärme); Herren AK II: Engelbert Haider (Union Königswiesen); Distanz 17 Kilometer: Damen: Esta Raffetseder (Union Königswiesen); Junioren: Markus Hennerbichler jun. (Schorschi Radler St. Georgen/W); Herren AK: Hannes Steinkellner (Schorschi-Radler); Herren AK I: Johann Hochstätger (Schorschi-Radler); Herren AK II: Josef Windhager (Schorschi-Radler St. Georgen).

Impressum

Herausgeber: Verband Muehviertler Alm,
4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304,
E-mail: office@muehviertleralm.at
Internet: www.muehviertleralm.at
Mitarbeit: Sabine Etlstorfer, Richard Freinschlag,
GF Josef Greindl, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz
Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens
Moßbauer, Helga Primetzhofer, Siegfried Stelzmüller,
Gerhard Wiesinger; Chefredaktion & Satz:
Mag. Claudia Mayrhofer, Optimedia KEG,
4209 Engerwitzdorf 29, Tel.: 07235/62688. Druck
& Anzeigenverkauf: Druckerei Franz Haider,
Niederndorf 32, 4274 Schönaun, Tel.: 07261/7232.
Erscheint vierteljährlich, Auflage: 10.500 Stück.

NIE WIEDER FENSTER STREICHEN!

blue S

Die Fenstersanierung der dritten Art.



vorher



nachher

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen, oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-s, das Aluminium Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw.! Einfach, schnell, perfekt und günstiger als alles andere!

www.wurz-fischlerei.at 4273 kaltenberg 19 ,tel: 07956 7122

fischlerei

möbel & raumdesign

WURZ



Almpost-Tipps

Ein Bild sagt mehr...

...als tausend Worte! Nach diesem Motto lädt die Jugendtankstelle der Mühlviertler Alm zum Mitmachen beim großen Fotowettbewerb ein. Was macht unsere Region so lebenswert? Gehe mit offenen Augen durch die Dörfer, Wälder, besuche Veranstaltungen, nimm Anteil am vielseitigen regionalen Brauchtum und halte fest, was Deiner Meinung nach unsere Region so lebenswert macht. Besonderes Augenmerk gilt der Kategorie Jugend. Jugendliche zwischen zwölf und 25 Jahren halten ihre Eindrücke über Jugendaktivitäten und Jugendarbeit fotografisch fest und berichten so über das Thema Jugend in der Region Mühlviertler Alm. Weitere Informationen auf der Homepage www.jugend-tankstelle.at. Einsendeschluss für digitale und Papierfotos ist der 1. Oktober 2005.



Beim Cup-Finale am Reitpark Gstöttner geben die Gespanne ihr Bestes.

Gespann-Cup geht ins Finale

SCHÖNAU. Die Gespannfahrer der Mühlviertler Alm treffen sich am Samstag, dem 1. Oktober 2005, um 14 Uhr am Reitpark Gstöttner, um ihren Meister im Kegelfahren und in der Dressur zu ermitteln. Nach den Veranstaltungen in St. Georgen am Walde, Pabneukirchen und Königswiesen findet in Schönau der Abschluss des Gespann-Cups statt. Besonders die Schönauer Erwin Gillinger und die Kriechbaumer-Brüder Richard, Fritz, Herbert und Josef werden versuchen, den Vorjahressieger Josef Luftensteiner vulgo Payrleitner zu schlagen. Ein Höhepunkt wird das Show-Kegelfahren der „15-er Freude“ aus Bad Zell sein. Alle Pferdefreunde und solche, die es noch werden wollen, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Unsere regionale Arbeit wird unterstützt von EU, Leader+, Ziel 2, Agenda 21, Land OÖ., der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und den Gemeinden der Region.



Terminkalender



17 und 18. September 2005

Königswiesen

20. IVV-Wandertag, siehe Bericht auf Seite 6

18. September 2005

Unterweißenbach

Gründungsfest 130 Jahre FF Unterweißenbach mit Zeughausweihe, 10 Uhr

23. September 2005

Liebenau

2. Liebenauer Jugendfest, 20.30 Uhr, Pfarrheim

24. September 2005

Schönau

Konzert der „Edlseer“, 20 Uhr, GH Schmalzer

25. September 2005

St. Georgen am Walde

Radausfahrt, 13.30 Uhr, GH Klaus

29. September 2005

Königswiesen

Michaelikirtag, 8 Uhr, Marktplatz

1. Oktober 2005

Schönau

Gespann-Cup: Kegelfahren und Dressur, 14 Uhr, Reitpark Gstöttner

2. Oktober 2005

Pierbach

Fest der Erntekronen der Mühlviertler Alm, 13.30 Uhr, siehe Bericht Seite 3

2. Oktober 2005

Mönchdorf

Oldtimer Traktor-Treffen, siehe Bericht auf Seite 3

2. Oktober 2005

St. Georgen am Walde

Wandertag: Steinbergklamm

2. Oktober 2005

Schönau

Herbstwandertag, 13 Uhr

7. und 8. Oktober 2005

Königswiesen

5. echt.zeit.festival, siehe Bericht auf Seite 14

7. Oktober 2005

Unterweißenbach

Musikantenstammtisch, 20 Uhr, GH Fürst

8. und 9. Oktober 2005

Liebenau

2. Gesundheitsmesse, GH Neulinger; Sa: 13 bis 20 Uhr, So: 9 bis 16 Uhr, siehe Bericht Seite 15

9. Oktober 2005

Kaltenberg

Familienwandertag

9. Oktober 2005

St. Georgen am Walde

Radausfahrt, 13.30 Uhr, GH Klaus

15. Oktober 2005

Pierbach

Herbstwanderung des Seniorenbundes

15. Oktober 2005

Königswiesen

Herbstjagd: Mühlviertler Cup 3D-Animation-Bogenturnier, Landesmeisterschaft im Bogenschießen, 9.30 Uhr, Sportplatz, Anmeldung unter 07955/6312

21. Oktober 2005

St. Leonhard/Fr.

Bezirksversammlung der Jagdhornbläser, 20 Uhr

22. Oktober 2005

St. Georgen am Walde

Tag der offenen Tür des Musikvereines, 14 Uhr, Musikschule

24. Oktober 2005

Königswiesen

Kunstaustellung in der Raiffeisenbank, bis 25. Nov.

26. Oktober 2005

Pierbach

TSU-Herbstwanderung, 12.30 Uhr, Union-Gebäude

26. Oktober 2005

Schönau

Fuchsjagd am Reitpark Gstöttner

26. Oktober 2005

Weikersfelden

Eröffnung des Weihnachtsmuseums, 15 Uhr, Harrachstal, siehe Bericht auf Seite 9

29. Oktober 2005

St. Leonhard/Fr.

Weinverkostung des Musikvereines, 17 Uhr, Veranstaltungsraum der HS

4. November 2005

Unterweißenbach

Musikantenstammtisch, 20 Uhr, GH Fürst

5. November 2005

Unterweißenbach

Damentarock, 13.30 Uhr, GH Kappacher

5. November 2005

Pierbach

Jubiläumskonzert des Musikvereines Pierbach, 20 Uhr, Volksschule

6. November 2005

St. Leonhard/Fr.

Leonhardiritt, 10.30 Uhr, Festgelände bei der Hauptschule; Leonhardilauf, 13.30 Uhr, Sportplatz

13. November 2005

Pierbach

Buch- und Spielesammlung, 8.15 bis 11.15 und 13 bis 16 Uhr, Raiba-Sitzungssaal

26. November 2005

Mönchdorf

Konzert des Musikvereines Mönchdorf, 20 Uhr, Volksschule

26. November 2005

St. Georgen am Walde

Schorschi Night-Live mit „Starmix“ und Hypnose-Show „Asklepion“, 20 Uhr, GH Sengstbratl; Kartenvorverkauf bei allen Raiffeisenbanken der Region

30. November 2005

Königswiesen

Andreaskirtag, 8 Uhr, Marktplatz